

## **ARZNEIMITTELBILD FOLLIKULINUM**

*Estron, Östron, Follikelhormon, Ovarian Follicle.*

Follikulinum wurde von *Lea De Mattos* bereits Mitte des letzten Jahrhunderts eingehend klinisch geprüft. *O.A. Julian* dokumentiert diese frühen Erkenntnisse in seiner *Materia Medica of New Homoeopathic Remedies*. Auch *Donald Foubister* führte eine intensive Auseinandersetzung mit dieser Arznei und nach ihm war es *Melissa Assilem*, die mit ihren Publikationen in den achtziger Jahren wesentlich zur Entwicklung des heutigen Arzneibildes beigetragen hat, Auszüge davon findet man in der *Synoptischen Materia Medica* von *Frans Vermeulen*. Der Tierarzt *Wolfgang Mettler* wies insbesondere auf die miasmatische Bedeutung dieser Arznei hin und auch *Dorothy Cooper* steuerte wichtige Erkenntnisse bei, publiziert im *British Homoeopathic Journal*. *Jutta Gnaiger Rathmanner's* Recherchen finden sich in der AHZ. Im Jahr 1999 ist Follikulinum von *Andreas Holling* und *Jayesh Shah* während eines Seminars in Münster mit 10 Probanden geprüft worden, einige Symptome aus dieser Prüfung ergänzen das AMB in *A. Seideneder's Heilmittelarchiv*.

Im folgenden habe ich die Symptome aus diesen Publikationen gesammelt, geordnet und gelistet, sowie mit weiteren Symptomen aus der AMP und klinischen Erkenntnissen aus zahlreichen Follikulinumkasuistiken meiner ärztlichen Tätigkeit ergänzt.

### **Quellenverweise der Symptome:**

1 Julian und de Mattos; 2 Foubister; 3 Assilem; 4 Cooper; 5 Holling; 6 Zeitschrift für Klassische Homeopathie; 7 Ari, 8 Dockx und Kokelenberg, 9 Mettler,

## **Symptome im Allgemeinen**

### **Leitsymptome:**

- Symptomtrias: Neuropsychische Symptome; Brust- und Genitalsymptome; verschiedene Schmerzempfindungen.6
- Erregbarkeit und Depression wechseln einander ab.1
- Starke Selbstkontrolle aus übertriebener Furcht oder Verantwortungssinn (Gewissensangst), ähnlich Karzinosin.2
- Kontrolle: "Sie hat das Gefühl, von jemand anderem kontrolliert zu werden. Sie ist nicht im Einklang mit ihren Rhythmen. Sie lebt nach den Erwartungen eines Anderen. sie verliert ihren Willen. Sie überschätzt ihre Energiereserven. Sie ist voller Selbstverleugnung. Sie wird eine Retterin mit der Sucht, andere zu retten. Sie wird ausgelagt. Sie ist zu einer Fußmatte geworden. Sie hat vergessen, wer sie ist. Sie besitzt keine Individualität. 3
- Ist oft dann angezeigt, wenn Karzinosinum angesagt ist, dieses aber versagt. Auch Krebszellen haben ihre Identität verloren und damit die Fähigkeit, sich zu differenzieren und individualisieren.3
- Strengt sich enorm an, ihr bestes zu geben.2
- Verstärkte Hingabefähigkeit bis hin zur Selbstaufgabe. Um ihr Selbstwertgefühl zu stärken gibt sie sich den ihr gestellten Anforderungen ganz hin. 7

- Sie ist voll Sehnsucht nach Autonomie, fühlt sich verloren und neigt zu Abhängigkeit.7
- Beschwerden durch Druck einer Person oder einer Gruppe auf ein Individuum; ein dominanter, besitzergreifender Elternteil, Freund oder Ehepartner; Dominanz durch religiöse Intoleranz.2
- Beschwerden durch Druck der Bedingungen am Arbeitsplatz; für Personen, die lange Zeit bis zur Erschöpfung gearbeitet haben, und nachher unfähig sind, sich zu erholen und nicht auf gut gewählte homöopathische Arzneien ansprechen.4
- Bei anhaltendem schlechten Gesundheitszustand oder langsamer Genesung nach rezidivierender oder hochgradiger Infektion. Postvirales Syndrom. Reaktionsstarre nach Kortisonbehandlungen.4
- Reaktionsstarre des Immunsystems nach unterdrückenden Therapien.7
- Reaktionsstarre und anhaltende Beschwerden des Organismus nach hormoneller Suppression.7
- Beschwerden durch langjährige Bevormundung.7
- Verlust der Multitasking Fähigkeit, kann nicht mehrere Dinge gleichzeitig machen.5
- Verlust der individuellen Kreativität.7

### **Geist und Gemütssymptome:**

- Abhängigkeit; Gefühl von.3
- Abhängigkeit, will ihre Nächsten in ihre Abhängigkeit ziehen.7
- Abneigung, gegen den eigenen Ehemann und die Kinder.3
- Aggressive verbale Attacken bei parallel ablaufenden Anforderungen.5
- Aggression und Apathie abwechseld.3
- Anerkennung; aufgrund seiner Aktivitäten fühlt er sich bestätigt.7
- Anerkennung; sympathisiert um A. zu bekommen.7
- Anerkennung; verlangen nach, fühlt sich nicht ernst genommen.7
- Angst, Gewissensangst, etwas Schlechtes gemacht zu haben.7
- Angst, qualvolle; abends, beim Dunkelwerden.1
- Angst, qualvolle; Panikattacken.3
- Beeinflußbarkeit.7
- Beschwerden nach Missbrauch, sexuell, körperlich oder psychisch.3
- Beschuldigt ihre Nächsten, beklagt sich.7
- Bevormundung, bevormundet Kinder und Ehemann.7
- Denken, verlangsamt, wie weggetreten.3
- Dominieren, möchte sich durchsetzen.7
- Empfindlich gegen Vorwürfe.1
- Empfindlich, überempfindlich, gegen Hitze, Geräusche und Berührung.1
- Emotional verhalten, distanziert.3
- Entflieht, sagt Termine und Vereinbarungen ab.5
- Erregung, erregbar, abwechselnd mit Schwermut; >vor den Menses.1
- Exzessiv; steigert sich in Situationen hinein, die ihm momentan wichtig erscheinen.7
- Fixe Ideen sexueller Natur.1

- Furcht; seine Pflichten vernachlässigt zu haben.2
- Furcht, allgemein und plötzlich.2
- Furcht, beim Lenken des Wagens die Kontrolle zu verlieren.7
- Furcht, die Kontrolle zu verlieren.2
- Fürsorge, übertriebene; überprotektive Mutter.7
- Gedanken zwingen zu Aktivität.7
- Gefühl, wie ausgelaugt.3
- Gefühl, wie high, spacyness.3
- Gefühl von Hilflosigkeit.7
- Gefühl, mit nichts fertig zu werden.5
- Instabilität, extrem, mit Ängstlichkeit bei Einbruch der Dunkelheit.1
- Konzentration fällt schwer.5
- Konzentration schwach, beim erledigen mehrerer Dinge zur gleichen Zeit, was ihn irritiert. Kann nur eine Sache auf einmal machen, oder so wenig wie möglich auf einmal. Macht die Dinge im Ablauf hintereinander und nicht gleichzeitig.5
- Konzentrationsmangel und Angst beim Autofahren, fürchtet Kontrollverlust.5
- Koordinationsvermögen versagt; will in der Praxis so wenig Termine wie möglich, konnte an der Anmeldung nicht mehrere Sachen gleichzeitig erledigen. Völlig irritiert bei Anrufen während Patientenkontakt.5
- Langsamkeit beim Denken und bei Bewegungen.3
- Leere, stürzt in ein Gefühl von Leere, sobald die Kinder das Elternhaus verlassen oder ihr Job verloren geht.7
- Lob und Wertschätzung bessern.7
- Merkwürdige Langsamkeit beim Autofahren, vermeidet Stress, sagt Termine ab.5
- Mitgefühl.7
- Nachgiebigkeit.7
- Reizbarkeit, Gereiztheit.1
- Ruhebedürfnis; entflieht.5
- Ruhebedürfnis, wechselt mit dem Verlangen nach Aktivität ab.5
- Schwermut vor den Menses.5
- Selbstsicherheit, Mangel an.7
- Sexuelles Verlangen vermehrt oder vermindert.1
- Stress, Vermeidung von.5
- Traurigkeit.1
- Unentschlossenheit.6
- Ungerechtigkeiten, erträgt keine.7
- Überforderung, fühlt sich überfordert.7
- Unfähigkeit, den Überblick zu wahren.5
- Unglücklich sein, langanhaltend, aufgrund des Einflusses anderer.8
- Unterdrückung, Folgen langanhaltender Unterdrückung durch andere.8
- Verloren, sich verloren fühlen.7
- Vorwürfe, Selbstvorwürfe.7
- Wahnidee, er stehe unter einem mächtigen Einfluss.3

- Wahnidee, er sei mit einer wichtigen Mission beauftragt.7
- Wahnidee, verliert sich in seiner Hingabe.7
- Weinerlich und deprimiert, prämenstruell.1
- Verliert sich in Details.5
- Verletzbar; fühlt sich angegriffen, verletzt und ist leicht beleidigt.1
- Verwirrt durch viele mentale Eindrücke gleichzeitig.5
- Verwirrtheit, verliert die räumliche Perspektive.5

### **Träume:**

- Von Situationen, die schwierig zu beherrschen sind, in denen man unterlegen ist und sich ständig beweisen muss.5
- Eine mir unbekannte schlampige Frau mischt sich ungestüm in meine Leben; sie besetzt meine Autogarage, welche gleichzeitig mein Arbeitszimmer (Werkstatt) ist; ich bin wütend und empört; aber ich habe ja noch meine Wohnung; ich beklage mich über sie bei meiner Frau und anderen Freunden, aber es stört sie nicht so, sie scheinen sie ziemlich gut zu kennen.
- Ich führe einen Kampf mit zwei gewalttätigen Männern und bin in der Lage sie abzuwehren; einen konnte ich besiegen, sodass er unterwürfig auf der Erde lag und mit den Zähnen knirschte; dann sehe ich die beiden durch eine Landschaft umherstreifen; sie locken andere Menschen in Fallen, wo sie diese wie Robben erschlagen; zuletzt planen sie einen weiteren Angriff, aber dieses Mal ist er wieder gegen mich gerichtet; ich flüchte auf einem Weg in den Wald, aber sie nähern sich schnell; ich schaffe es ein Glas Whisky in die Augen desjenigen zu kippen, welcher die Keule in der Hand hält; er lässt die Keule deswegen fallen; ich nehme sie und schlage ihn mit größter Angst nieder; nun, im Besitz einer Waffe, wende ich mich ruhig zum zweiten Typen um.  
Gefühle im Traum: Ekel vor Grausamkeit; große Angst; will entfliehen, bin aber in die Enge getrieben; ich finde eine Lösung und kann zum Schluss die Situation kontrollieren; bei einem Kampf Mann gegen Mann habe ich eine Chance.
- Traumbild, dass ich auf dem Kopf eines liegenden Riesen stehe und ihm ein Schwert ins Auge steche.
- Eingenommen werden von widrigen Mächten und Kräften.5
- Kräfte raubende Situationen mit Hindernissen.5
- Von heroischen Taten.5
- Von drohendem Kontrollverlust.5,7
- Vom Lenken von Fahrzeugen mit Hindernissen.5,7
- Traum nach Einnahme einer Gabe Follikulinum C200: Sie kocht für die Familie ein Festessen. Als das Essen fertig ist, klingelt es, die Gäste stehen vor der Tür. Sie ist in Panik, da sie selbst noch nicht gewaschen, frisiert und gekleidet ist und flüchtet ins Bad. Sie hört ihren Bruder belustigt sagen: Das ist ja wie immer, sie schafft es nie rechtzeitig fertig zu sein, beziehungsweise, sich zeitlich alles einzuteilen. Sie steht im Bad und versucht, sich verzweifelt und gestresst in Form zu bringen, dabei findet sie ihr Spiegelbild im Spiegel nicht. Sie erkennt ihr Selbst nicht.7

## **Körpersymptome:**

### **Kopf:**

- Alopezie bei Frauen.1
- Gefühl als ob im Kopf etwas aufgeht, so dass mehr Sauerstoff ins Gehirn kommt, wodurch man besser denken kann.5
- Kopfschmerzen, kongestive, entweder mit Röte oder Blässe des Gesichts, immer mit Kälte der Extremitäten.1
- Prämenstruelle Migräne.1

Schwindel:5,7,9

### **Augen:**

- Dunkle Ringe um die Augen.6
- Schwellung der Konjunktiven.1
- Schmerzhaftige Augen.6

### **Ohren:**

- Seborrhöe der Gehörgänge mit Juckreiz.1
- Empfindlichkeit auf Geräusche und Lärm.1
- Taubheit, Gedächtnisinhalte von Geräuschen und Sprache können nicht gespeichert werden.7

### **Nase:**

- Heuschnupfen.1
- Rhinitis mit Kopfschmerz und reichlicher Absonderung.1
- Vasomotorische Rhinitis.6
- Seborrhöe der Nasenlöcher.1

### **Gesicht:**

- Blässe.6
- Gesichtsnuralgien.1
- Gesichtsakne.2

### **Mund:**

- Jucken/Kitzeln/Brennen, wie das Gefühl, das man beim Berühren einer Batterie mit der Zunge hat, oder wie leichtes Brennen durch Pfeffer.5
- Gingivitis.9

### **Hals:**

- Schmerzhaftes Schlucken von Flüssigkeiten.1
- Druckempfindlichkeit des Pharynx.1
- Heiserkeit bis Aphonie.6
- Leichte Heiserkeit.5
- Angina.6
- Katameniale Angina.6
- Im gleichen Moment der Einnahme hatte ich ein Kitzeln in der Luftröhre vom Rachen bis zum Xyphoid, welches für einige Minuten zu trockenem Husten führte. Dies wiederholte sich beim drandenken.5

### **Magen:**

- Gastralgie mit Übelkeit und Erbrechen prämenstruell.1
- Periodische Gastralgie.6
- Verdauungsstörungen im Zusammenhang mit Allergien.6

#### Abdomen:

- Auftreibungen des Abdomens, einige Tage vor Mens.1
- Rumoren im Abdomen.1
- Schmerzen im rechten Hypochondrium.1
- Leberfunktionsstörungen, weiche Leberschwellung, Lebercarcinom.6
- Gestörte Leberfunktion.6
- Cholecystitis.9
- Gallenwegserkrankungen. Östrogengestörte Gallenblase.6
- Pankreasbeschwerden.6

#### Rektum:

- Diarrhö und Obstipation abwechselnd.1
- Hartnäckige Verstopfung.1
- Schweregefühl im Rektum.1

#### Harnwege:

- Wiederkehrende Infekte der Harnwege bei Frauen.1
- Zystitis bei hormoneller Verhütung.7
- Zystalgie vor Menses.6
- Hartnäckige Pollakisurie, nächtliche Dysurie.6
- Pollakisurie, mit Brennen, wenn sie sich unter Druck fühlt.7
- Inkontinenz.1
- Harndrang, vermehrt, häufige Entleerung der Blase.1
- Harndrang, schmerzhaft, nachts.6
- Kleine Stiche in der Blase.5
- Urin riecht nach Ammoniak.5

#### Männliche Sexualorgane:

- Unterentwickelte Hoden bei Knaben.9
- Femininisierung.7
- Störungen der Spermienqualität, Fertilitätsstörung.7
- Erkrankungen der Mamma bei Männern.7
- Prostatahypertrophie, Prostata Karzinom.7

#### Weibliche Sexualorgane:

- Libido verstärkt oder abgeschwächt.3
- Übermäßige sexuelle Erregbarkeit.1
- Menarche, verzögert, dabei psychisch, körperlich oder mentale Problematik.7
- Pubertas praecox.9
- Verminderte Ausbildung weiblicher Geschlechtsmerkmale, Maskulinisierung.7
- Juckreiz in Vulva, schlimmer prämenstruell.1
- Juckreiz in Vulva in Schwangerschaft.7
- Scheidentrockenheit.3
- Leukorrhoe prämenstruell.1

- Fluor, gelb oder bräunlich.1
- Candida albicans.3
- Candida albicans bei hormoneller Verhütung und in der Schwangerschaft.7
- Bakterielle Scheideninfekte bei hormoneller Verhütung und in der Schwangerschaft.7
- Blutung, leicht, bei Ovulation.1
- Schmierblutung, zwischen den Menses, speziell bei Ovulation.1
- Menses verlängert, hellrotes Blut mit dunklen Klumpen.1
- Menses schmerzhaft in den ersten Tagen.1
- Menses, Intervalle verlängert.1
- Abgeschwächte, ungenügende Menses.1
- Hypermenorrhö, Polymenorrhö.9
- Amenorrhoe.1
- Rhythmusstörungen des Menstruationszyklus jeder Art, gestörte Kontroll- bzw. Schrittmacherfunktion im Hormonstoffwechsel.7
- Anovulatorische Zyklen.7
- Amenorrhö nach hormoneller Verhütung oder anderer hormoneller Suppression.7
- Sterilität.1,7
- Fibröser Uterus mit Metrorrhagie.1
- Zyste oder Adenofibrom in Zyklusmitte oder prämenstruell.6
- Ovarzysten.3 Ovarkarzinom.7
- Adenokarzinom der Vagina, Gebärmutterhalsdysplasien 9, Gebärmutterhals Karzinom.7
- Prämenstruelle nervöse Spannung (Depression, Angst, Schwindel, Verkrampfungen).6
- Prämenstruelle Neuralgien.6
- Prämenstruelle Schmerzen im Unterbauch, kongestiv.1
- Mastitis, kongestiv, prämenstruell.1
- Anschwellung, Spannung und Schmerzen der Mammae vor den Menses.6
- Brüste enorm geschwollen, Beengung und Berührung werden nicht ertragen.6
- Mastopathie, Mammazysten, Mammafibroadenome.9
- Mammakarzinome.7
- Besserung oder Beschwerdefreiheit bei Schmerzen und Beschwerden, sobald die Blutung eintritt, jedenfalls aber nach dem 3. Zyklustag.1
- Beschwerden im Präklimakterium (Hitzewallungen, Hyperaktivität, Nachtschweiße).1,3
- Beschwerden in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft; Juckreiz, Zystitis, Fluor vaginalis, Scheideninfekte, Candida albicans, Ekzeme.7

#### Husten:

- Stoßweiser Husten, schlimmer in Gesellschaft und mit Empfindung von Beengung ums Herz.1
- Krampfhafter Husten mit Würgen.5

#### Atmung:

- Atemnot, Dyspneu, erschwertes Atmen.1
- Verlangen nach frischer Luft.1

- Nimmt große Atemzüge und seufzt tief.1

#### Brust:

- Kardiovaskuläre Probleme meist vor den Menses, Tachykardie, Tachyarrhythmie, Extrasystolen.6
- Empfindung von Zusammenschnüren rund ums Herz, mit Gefühl einer Sperre (Hindernis) im Präcordium, das sich zum linken Arm ausbreitet.1
- Herzklopfen mit Ohnmacht.1
- Herzklopfen mit Schwächegefühl.9
- Puls, beschleunigt.1

#### Rücken:

- Lumbalgie < während Eisprung und vor Menses.1
- Juckreiz, zwischen den Schulterblättern.7

#### Extremitäten:

- Trockene Hautausschläge an den Fingern, mit Rissig werden und Aufplatzen der Haut.1
- Chronische Akroparästhesien (M. Reynaud).1
- Achillessehenschmerz, rechts stärker als links, Gefühl als ob die Tendo Achilles verkalkt sind mit Steifigkeit.5
- Myalgien, Gelenksschmerzen wandernd.7

#### Haut:

- Häufige Ekchymosen, neigt zu blauen Flecken.1
- Akne.1
- Trockenes Ekzem, schlimmer während des Eisprungs und vor Menses.1
- Schuppene Ekzeme.1
- Ekzeme in Gravidität.7
- Juckreiz, allgemein, kratzt bis sie blutet.7
- Juckreiz in Gravidität.7
- Zellulitis der Brust und Beckenregion, am Bauch und an Beinen.6
- Chloasma uterinum.6
- Psoriasis.6
- Fibrinoide.6
- Varikosität.7

#### Allgemeines:

- Erschöpfung und Müdigkeit.3
- Neigung zur Fettleibigkeit, Wasser und Fettretention.6
- Hypercholesterinämie, Hyperlipidämie.7
- Fetteinlagerung typisch im Bauchbereich, die Taille geht verloren.7
- Ziehende, brennende und greifende Schmerzen.6
- Gewichtszunahme 2-3 Kg vor Menses.1,6
- Hitze, Hitzewallungen.1
- Ödeme .1



### **Modalitäten:**

- Verschlimmerung um den Eisprung und vor der Menstruation.1
- Verschlimmerung durch Wind 7, Wärme 1, Lärm und Geräusche 1, Berührung 1, Ruhe 7, Alkohol 7 und Nikotin 7.
- Besserung nach dem dritten Tag der Menses.1
- Besserung durch frische, kühle Luft und Bewegung in frischer Luft.1
- Besserung durch Lob und Anerkennung.7
- Verlangen nach Weizen und Zucker (Mehlspeisen, Teigwaren).3
- Gegensätzliche Symptome wechseln einander ab.7
- Periodizität.
- Zeit: 1-2 a.m.7
- Einfluss des Mondrhythmus; schlimmer einige Tage vor Vollmond bis hin zu Neumond.7
- Farbvorliebe nach Müller und Welte 12- 14 C (DD Lanthanide)

### **Indikationen im Allgemeinen**

- Abnabelungsstörung, Kinder die sich nicht von der Mutter trennen können.1
- Abnabelungsstörungen, Mütter die sich nicht von den Kindern trennen können. Over protective mother.7
- Adipositas.7
- Akne juvenilis bei Jungen und Mädchen.1
- Allergie.1
- Alzheimer Krankheit.7
- Angst vor der Geburt.7
- Angststörung mit Panik.7
- Asthma.9
- Atopie.7
- Autoimmunerkrankungen. U.a. Multiple Sklerose, Fibromyalgie, Morbus Bechterew, Erythema Nodosum und M. Darrier.7
- Beschwerden, anhaltend, während hormoneller Verhütung.7
- Beschwerden, anhaltend, nach hormoneller Verhütung.7
- Beschwerden während oder nach hormonellen Ersatz- und Suppressionstherapien.7
- Burnout Syndrom.7
- Candida Albicans.3
- Chronique Fatigue Syndrome.3
- Chronische E. Coli Infektionen.1
- Depressionen.9
- Entartung und Degeneration.7
- Essverhaltensstörungen jeglicher Art.3
- Ekzeme.1,2,7 Cave hohe Potenzen!
- Endometriose.7

- Fehlgeburten, gehäuft.9
- Fibroide.1
- Fixe Ideen sexueller Natur.1
- Folgen von Missbrauch bei Frauen, entweder sexuell, physisch oder psychisch.3
- Gebärmutterhals Dysplasie.9
- Gebärmutterhalskarzinom.7
- Glandulär- zystische Hyperplasie.1
- Fettstoffwechselstörung.7
- Hodendysplasie bei Knaben.9
- Hypertonie.7
- Hypertonie, labile.7
- Hysterie.7
- Immunabwehrschwäche.7
- Infertilität.7
- Kardiovaskuläre Schwäche.1
- Klimakterische Beschwerden.3
- Libidomangel.3
- Leaky- Gut Syndrom.7
- Manisch depressive Erkrankung.7
- Mastopathie, Mammacysten, Mammafibroadenom.9
- Mammakarzinom.7
- Menopausale Beschwerden.1
- Missbrauch, sexuell, körperlich oder psychisch.3
- M. Reynaud.1
- Nahrungsmittelintoleranz.6
- Nervosität, nervöse Anspannung.9
- Osteoporose.7
- Ovarzysten.3
- Ovarkarzinom.7
- Paroxysmale Tachykardie. Tachyarrhythmie.Extrasystolen.9
- Pollakisurie.6,7
- Polyzystisches Ovar.7
- Postnatale Bindungsstörung, Schwierigkeiten eine Bindung mit dem Baby herzustellen.1
- Prämenstruelles (Dysmorphie) Syndrom.1
- Psychologische Beschwerden bei Frauen während der Menses.1
- Postvirales Syndrom, wie Pfeiffer´sches Drüsenfieber (Mononukleose). Foubister´s Erfahrungen: "Ich beginne mit Karzinosinum, falls dieses nicht wirkt, gebe ich Follikulinum"2. Meine persönlichen Erfahrungen bestätigen eine weit häufigere Inzidenz für Follikulinum nach postviralem Syndrom, seit ich den Unterschied zu Karzinosinum nun besser erkenne.7
- Psoriasis.6
- Pupertas Präcox bei Mädchen.9

- Schwangerschaftsbeschwerden in der zweiten Hälfte.7
- Schwindel.9
- Selbstmordabsicht.3
- Serotonin Mangel Syndrom. Monophasische Depression.7
- Spermatogenesis gestört.7
- Stimmungslabilität.7
- Stoffwechselstörung, Metabolisches Syndrom.7
- Suchtgefahr, Risiko für Abhängigkeiten ist erhöht.7
- Unselbständigkeit bei Jugendlichen, over protected children.7
- Unterdrückung durch Medikamente: Personen mit erhöhter Infektanfälligkeit und verzögerter Genesung nach intensiven oder wiederholten Infektionen, oder nach Kortisonbehandlungen.4 DD Karzinosinum.
- Erhöhung der Fruchtbarkeitsrate bei IVF.7
- Taubheit, Gedächtnisinhalte von Geräuschen und Sprache können nicht gespeichert werden.7
- Vaginalkarzinom.9
- Vasomotorische Störungen.1
- Verdauungsstörungen, abwechslungsreich, wiederkehrend.6
- Venenerkrankungen, Varikosität, Thromboembolie.1
- Wochenbettdepression.7
- Zyklusstörungen generell, gestörte Schrittmacherfunktion.7
- Zystitis habituell.9

## **Miasmatik**

- Erworbener Krebs, hereditärer Krebs.9
- Erworbene und hereditäre iatrogene Krankheit.9  
Erworbene und hereditäre Krankheiten durch EAS (Endokrin Aktive Substanzen), wie Abnahme der Fruchtbarkeit, Missbildungen der männlichen Genitalien, Krankheiten des weiblichen Fortpflanzungssystems, Frühpubertät, Rückgang geborener Jungen, Beeinträchtigung der Entwicklung des Nervensystems und des Immunsystems. Das Auftreten von Karzinomerkrankungen ist ebenfalls plausibel.(von der WHO bestätigte Auswirkungen hormonaktiver Substanzen auf Tier und Mensch) Nachhaltige Belastungen von Populationen entstehen insbesondere durch hormonelle Verhütungsmethoden seit mehreren Generationen sowie durch Umwelthormone.7
- Verlust der individuellen Autonomie begünstigt Autoimmunkrankheiten.7
- Kreativitätsverlust schränkt die Regenerationsfähigkeit nachhaltig ein und führt zu Entartung, Degeneration und Unfruchtbarkeit.7

## Spezifische Symptomatik und Indikationen durch Störungen im Sexualhormonhaushalt

Die physiologische Endokrinologie verweist auf eine Schlüsselstellung von Östrogenen im Sexualhormonhaushalt. Östradiol steuert als wichtigster hormoneller Feedback-Regulator bei beiden Geschlechtern die impulsive Gonadotropinausschüttung und koordiniert den Rhythmus des weiblichen Menstruationszyklus. Östrogene haben demnach eine wichtige Modulatorfunktion im Hormonstoffwechsel und tragen dadurch wesentlich zur Aufrechterhaltung der Fruchtbarkeit höherer Lebewesen bei. Als Endprodukte in der Kette der Sexualhormone bilden sie "das Zünglein an der Waage" zur Aufrechterhaltung einer hormonellen Homöostase.

Der Sexualhormonhaushalt ist überaus sensitiv und störungsanfällig, bei Frauen mehr als bei Männern. Kleinste Mengen von Sexualhormonen halten das Fließgleichgewicht entlang der hypothalamisch-hypophysär-gonadalen Achse aufrecht. Bereits geringfügige Abweichungen oder Schwankungen der physiologischen Serumwerte können aufgrund des engen Zusammenwirkens mit dem Nerven- und Immunsystems umfassende organische und psychische Reaktionen auslösen.

*Östrogene sind der Schrittmacher eines gesunden weiblichen Zyklus. Follikulinum kann demnach als die weiblichste Arznei in unserer Materia Medica betrachtet werden.*

Jeder gestörte oder unterdrückte, weibliche Zyklus verweist auf einen fehlenden Schrittmacherimpuls durch Östrogene. Besteht dieser Zustand bei Frauen über eine längere Zeitspanne (wie dies beim PCO-Syndrom oder durch hormonelle Suppression der Fall ist), führt dies nicht nur zu organischen Befindlichkeitsstörungen, sondern auch zu einer Einschränkung der individuellen, autonomen Persönlichkeitsentwicklung der Betroffenen. Klinische Erfahrungen bestätigen eine allgemein regenerierende Wirkung der Arznei bei Hormonstörungen unterschiedlichster Genese. Die im Folgenden erläuterten Störungen im Hormonhaushalt verweisen auf mögliche Therapieansätze von Follikulinum, im funktionellen sowie miasmatischen Konsens.

### 1. Physiologische Hormonschwankungen

- *Pubertät:* Bei Befindlichkeitsstörungen wie Stimmungslabilität, insbesondere in Verbindung mit Angstgefühlen und psychischer Verunsicherung, oft begleitet von übermäßigem Ehrgeiz in der Schule 7, bei Schwierigkeiten im Individualisierungsprozess hin zum Frau werden 7, statt Eintritt der Menstruation treten vermehrt Harnwegsinfekte oder Akne auf 7. Auch Buben können unter Östrogenbelastung leiden, an Gynäkomastie oder auffallend vermehrter, typisch weiblicher Fettverteilung 7. Buben die ausgelaugt und verlangsamt wirken und wenig Selbstsicherheit besitzen 3.
- Bei Auffälligkeiten zur Zeit des *Eisprungs* und *an den Tagen vor der Menstruation* 1, besonders bei Beschwerden im Sinne eines Prämenstruellen Syndroms PMS bzw. PMDS sowie bei Menstruationsstörungen im Allgemeinen, trotz der Modalität, dass der Eintritt der Blutung eine Besserung herbeiführt 1.
- In der *Schwangerschaft:* Harnwegsinfekte, gestörtes Scheidenmilieu 7, rund um die *Geburt* und in der *Stillphase*, insbesondere wenn kein ausgewogenes

Bindungsverhältnis zwischen Mutter und Kind da ist, bis hin zu Wochenbettpsychosen 1.

- In der *Menopause* deckt es die ganze Bandbreite der typischen physischen und mentalen Symptome ab 3.

## 2. Funktionelle Hormonstörungen und manifeste Erkrankungen

die mit einem *gestörten Ovulationszyklus* in Zusammenhang gebracht werden können 1, wie *Anovulation, Polyzystisches Ovar Syndrom, Endometriose, Ovarzysten, glandulär zystische Hyperplasie, Sterilität, Anomalien des Zervixepithels, Gebärmutterhals Karzinome, Ovarumtore.*

Alle Krankheiten, die *Mammae* betreffend sollten an Follikulinum denken lassen 1. *Mammatumoren, gut- und bösartig, sowie Zysten.*

## 3. Iatrogene Ursachen

- Langandauernde *hormonelle Suppressions- oder Ersatztherapien* 3, können zu vielseitigen Befindlichkeitsstörungen führen, was eine Hauptindikation für die Arznei darstellt. Es ist allgemein üblich, funktionelle Hormonstörungen mit synthetischen Hormonen zu behandeln. Akne vulgaris, Endometriose und PCO Syndrom werden auf diese Weise einfach unterdrückt. Neben möglichen starken körperlichen Nebenwirkungen synthetischer Hormone ist auch das Risiko an Zervix- und Brusttumoren zu erkranken erhöht. 7
- *Hormonelle Verhütungsmittel* 3, egal welcher Art, blockieren die Funktion der Ovarien total. Sie werden zu unkritisch bereits an sehr junge Mädchen abgegeben, deren Zyklus noch kaum ausgebildet ist. Die Unterdrückung und Täuschung der eigenen Regelmechanismen kann zu nachhaltiger Regenerationsunfähigkeit im ovulatorischen Zyklus und damit zu *drohender Unfruchtbarkeit* führen 3. Neben- und Nachwirkungen hormoneller Antikonzeptiva wie z.B. gehäuft vorkommende *Harnwegsinfekte, vaginale Pilzinfekte, Migräne* 3 etc. lassen sich gut mit Follikulinum behandeln. *Da Östrogene die Schrittmacher im Ovulationszyklus sind, ist es möglich, nach Absetzen der unterdrückenden Medikamente und Verordnung einiger rhythmisch wiederholter Gaben von Follikulinum C200, eine Regeneration des physiologischen Zykluses auf einfache Weise herbeizuführen* 7. Diese Methode hat sich in meiner Praxis als sehr nützlich erwiesen, im Sinne einer funktionellen Therapie, im Intervall, als Monotherapie oder ergänzend zur Behandlung mit einem Simile.
- Auf *Infertilität* 1 antwortet die moderne Medizin mit weiteren Hormonbehandlungen bis hin zur *In Vitro Fertilisation*, welche nicht selten vielfach wiederholt werden muss, was zu heftigen symptomatischen und funktionellen Störungen bei den betroffenen Frauen führen kann. Follikulinum unterstützt den Erfolg einer IVP und mildert die Nebenwirkungen 7.
- *Nebenwirkungen durch Selektive Östrogen Rezeptor Modulatoren SERM's* 7. Abgeleitet von Diethylstilbestrol DES haben sie eine partiell östrogene und gleichzeitig antiöstrogene Wirkung. Bekannt ist etwa Clomiphen zur Ovulationsauslösung, Im Sinne einer miasmatischen Folgewirkung kann das später *Probleme und Krankheiten bei den durch IVF gezeugten Kindern* 7 auslösen.

*Tamoxifen zur adjuvanten und palliativen Therapie des Mamakarzinoms* wirkt nebenwirkungsreich und wird oft schlecht toleriert, es wird durch bedarfsweise verabreichte Gaben von Follikulinum eindeutig verträglicher gemacht 7. Manche Frauen brauchen die Dosis wöchentlich, andere 14-tägig.

Bei Nebenwirkungen durch *Raloxifen in der Osteoporose Therapie* 7.

- *Nebenwirkungen bei Antiandrogentherapie beim Prostata Karzinom* 7.

## **Verordnungshinweise**

Verschreibungen von Follikulinum im funktionellen und miasmatischen Sinn kommen bei mir häufig vor. Auf diese Weise begleitet die Sarkode chronische Krankheitsverläufe neben einem Simile. Die ersten positiven Erfahrungen dieser Methode gehen auf Foubister zurück, er verordnete Follikulinum drei oder vier Tage vor einer konstitutionellen Arznei. Dabei konnte er eine gute, synergistische Wirkung beobachten. Foubister warnte vor Verordnungen bei Hautausschlägen wegen übler Verschlimmerungen.

Bei iatrogen verursachten Hormonstörungen (Pille, Suppression, Substitution) ist die alleinige Verabreichung von Follikulinum oft ausreichend. Im Allgemeinen verordne ich die Arznei bei länger anhaltenden hormonellen Störungen, ihrem inneren Verständnis entsprechend, in rhythmischen Abständen, eine Gabe kurz vor dem Eisprung und eine weitere kurz vor der Menstruation, meist in C- Potenzen. Die Potenzhöhe bezieht sich auf den Einzelfall, C200 hat sich jedoch am besten bewährt. Bei Verordnungen in der Schwangerschaft bevorzuge ich die Potenz C30.

Bei alleiniger Verordnung der Arznei nach dem Simileprinzip, haben sich Q- Potenzen in aufsteigender Reihe sehr bewährt, besonders dann, wenn Behandlungen von Ekzemen im Vordergrund stehen.

## **Referenzen:**

*Lea De Mattos*, Über die Anwendung von Follikulinum in der Homöopathie, Deutsches Homöopathisches Magazin 289-94, 1957

*Homeopathie et Gynecologie*, Librairie le Francois, Paris, 1978

*Othon Andre Julian*, *Materia Medica of New Homeopathic remedies*, 231-235, 1979

*Donald Foubister*, *Tutorials in Homeopathy*, Beaconsfield Publishers, 1989

*Melissa Assilem*, *Folliculinum - Mist or Miasm?* 1990

*Melissa Assilem*, *Matridonial Remedies of the human Family, Gifts of the mother* 2009

*Dorothy Cooper*, *Folliculinum*, *British Homeopathic Journal* 79(4), pp100-103, *The Homeopath* Vol. 11, No.1, 1991

*Frans Vermeulen*, *Synoptic Materia Medica* 2, 1998

*Andreas Holling, Jayesh Shah*, *Follikulinum Prüfung in Münster* 9/1999

*Armin Seideneder*, *Heilmittelarchiv*, Bd.3, S.5049- 5052, 2008

*Jutta Gnaiger Rathmanner*, *Follikulinum*, *AHZ*, 254(4), 19-27, 2009

*Wolfgang Mettler*, *Klassische Homöopathie, Miasmenlehre* 2001